

## **Abschatz, Hans Assmann von: 8. \* Die Schöne Rothäugichte. \* (1704)**

1 Dorinde klaget sich beschwert mit vielen Flüssen/  
2 Weil ihr vor langer Zeit ein feuchter Regenbogen  
3 Den Himmelblauen Kreiß der Augen hat umzogen:  
4 Der heissen Seuffzer Rauch hat sie so sehr gebissen.  
5 Die Glutt/ die manchen Pfeil Cupidens schmidien müssen/  
6 Ist allzusehr bewegt zur Ess' hinaus geflogen.  
7 Der Angst-Schweiß/ den sie hat viel Hertzen abgesogen/  
8 Muß wieder Tropffenweiß auff ihre Wangen schissen.  
9 Die Röthe giebt den Preiß Rubinen und Corallen/  
10 Zinober hat den Ruhm vor andern Farben allen:  
11 Was schadets/ ob er nicht am rechten Orte steht?  
12 Die Sonne sieht so aus/ wenn sie zu Golde geht/  
13 Und also lässt sich die Morgen-Röth' im Thauen  
14 Mit Perlen-Thränen und in vollem Purpur schauen.

(Textopus: 8. \* Die Schöne Rothäugichte. \*. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1122>)